



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Finanzdirektion FIND
Finanzdirektion FIND

Rue Joseph-Piller 13, 1701 Fribourg

T +41 26 305 31 01, F +41 26 305 31 10
www.fr.ch/dfin

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 27. Juni 2012

Medienmitteilung

Investition in ein Glasfasernetz zur langfristigen Sicherung von FriNetz

Der Staatsrat ist sehr zufrieden mit der Abmachung, die die Swisscom und die Elektrizitätswerke des Kantons getroffen haben, um ihre Zusammenarbeit an die Anforderungen der Wettbewerbskommission anzupassen und so die Verwendung eines Glasfasernetzes (FTTH) im ganzen Kantonsgebiet zu ermöglichen. Angesichts dieser erfreulichen Neuigkeiten beantragt die Freiburger Regierung dem Grossen Rat, die Initiative «FriNetz» nicht zu unterstützen. Die Regierung ist überzeugt, dass die von den Initianten geforderten Leistungen mit dem FTTH-Projekt bestmöglich erzielt werden.

Nachdem der Staatsrat drei Varianten für die in der FriNetz-Initiative geforderten Zurverfügungstellung eines kostenlosen, frei zugänglichen und drahtlosen Internetanschlusses in viel besuchten öffentlichen Räumen aller Bezirke geprüft hat, beantragt er, dieses Projekt nicht weiterzuverfolgen und unterstützt klar das Glasfaser-Projekt FTTH. Angesichts der immer schnelleren und beträchtlichen technologischen Entwicklung, hält der Staatsrat es für unklug, eine parallele Dienstleistung mit einer staatlichen Plattform zu schaffen, die sich auf öffentliche Plätze beschränkt und deren Bandbreite limitiert ist. Diese beschränkten Dienstleistungen würden ausserdem nicht der ganzen Freiburger Bevölkerung zur Verfügung stehen. Im Gegensatz dazu würde der ganze Kanton von einem Glasfasernetz profitieren. Die Regierung ist überzeugt, dass die Entwicklung dieses Netzes es ermöglicht, allen Wünschen der Initianten zu entsprechen. Es scheint offensichtlich, dass Service-Provider und Unternehmen vor Ort die im Rahmen des FTTH-Projekts zur Verfügung gestellte Infrastruktur nutzen werden, um einen Internet-Zugang über WLAN-Terminals anzubieten.

Durch einen Anschluss in allen Regionen des Kantons wird das FTTH-Projekt nach Ansicht des Staatsrats die digitale Kluft zwischen den Städten und den ländlichen Gebieten vermindern. Zudem nimmt die Strategie der Wirtschaftsförderung dabei konkrete Gestalt an, da eine leistungsstarke Kommunikationsinfrastruktur geschaffen wird, mit der neue, innovative Unternehmen für den Kanton gewonnen werden können.

Sobald der Grosse Rat das Dekret über die Initiative «FriNetz» erhalten hat, wird er Stellung zum Antrag des Staatsrats nehmen. Wenn die Initianten ihre Initiative nicht zurückziehen, entscheidet das Volk über die Zukunft von FriNetz.